



Grünliberale.



Postulat Frühe Förderung

Hintergrund

- Unter dem Begriff der Frühen Förderung (0-4 Jahre) werden alle Massnahmen zusammengefasst, die einen günstigen Einfluss auf die Entwicklung eines Kindes haben. Dies reicht von der frühkindlichen Bildung über Gesundheitsmassnahmen (Gesundheitsförderung und Prävention, Schwangerschaftsberatung, Ernährung) bis hin zu Lösungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder städtebaulichen Massnahmen, die das sichere Spielen fördern.¹
- Kinder in ihren ersten Lebensjahren sind den Gefahren einer Gefährdung schutzlos ausgeliefert. Vernachlässigung (Deprivation) gehört zu den häufigsten Kindeswohlgefährdungen und ist gleichzeitig sehr schwer nachweisbar. Die Frühe Förderung unterstützt Eltern in der Erziehungsarbeit und trägt zur Chancengleichheit bei.
- Die Bindungsentwicklung eines Kindes ist in den ersten drei Lebensjahren am intensivsten. Eine sichere Bindung begünstigt eine psychisch und physisch gesunde Entwicklung massiv und lebenslang, was wiederum langfristig zu einer Senkung der gesellschaftlichen Kosten führt.
- Die Frühe Förderung zielt darauf ab, die Kinder in allen Bereichen (emotional, sozial, kreativ, sprachlich, motorisch und kognitiv) angemessen zu fördern und zu unterstützen.

Antrag

Die Gemeinde prüft:

- welche Angebote in der Gemeinde betreffend Früher Förderung bereits bestehen und wo gemäss Fachpersonen noch Handlungsbedarf besteht.
- welche Ressourcen seitens der Gemeinde vorhanden sind, um Massnahmen in der Frühen Förderung zu planen und umzusetzen.
- wie bereits bestehende Angebote besser vernetzt und/oder koordiniert werden können
- in welchen Handlungsfeldern die Gemeinde Potenzial und Bedarf sieht, Angebote der Frühen Förderung auszubauen oder neu aufzubauen.
- wie die Chancengleichheit bezüglich des Zugangs zu Angeboten der Frühen Förderung gewährleistet werden kann.
- wie die AdressatInnen der Frühen Förderung (Kinder und ihre Familiensysteme) erreicht werden können.

¹ Zeitschrift Schweizer Gemeinde, 4/2023: «Frühe Kindheit: Gemeinden setzen sich ein»

Erstunterzeichnende:

Doris Rüger Ulrich

D. Rüger Ulrich

weitere Unterzeichnende:

- Andrea Müller *A. Müller*
- Antoinette Rast *A. Rast*
- Linus Schärer *L. Schärer*
- Martin Schütz *M. Schütz*
- Heinz Malli *H. Malli*
- Daniela Fankhauser *D. Fankhauser*
- Cornelia Jutzi *C. Jutzi*
- Andreas Wiesmann *A. Wiesmann*
- Urs Siegenthaler *U. Siegenthaler*
- Silvana Werren *S. Werren*
- Andreas Oestreicher *A. Oestreicher*
- Samuel Zaugg *S. Zaugg*
- Lilian Tobler Rüetschi *L. Tobler Rüetschi*
- Stephanie Balliana *S. Balliana*
- Dominic Dubs *D. Dubs*
- Yves Oestreicher *Y. Oestreicher*
- Gabriela Schranz *G. Schranz*
- Dieter Blatt *D. Blatt*
- Matthias Fischer *M. Fischer*